

Mani Matter, Jacob Stickelberger und ich ersannen vom Februar bis Oktober 1972 Chansons mit kriminalistischen Themen, die wir dann zu einer "Kriminaloper", wie Mani sagte, zusammenhängen wollten. Wir beauftragten einander, jeden Monat ein neues Chanson zu schreiben. Den Anstoss zu den hier ausgewählten Chansons gab Mani Matter, der, meistens schon beim Abschiednehmen, noch die neuen Themen suchte und mir zum Beispiel sagte: "Mach uf ds nächscht Mal eis über ne Ganovebeiz." Daraus entstand das emmentalische Bohnebedli, in welchem die Detektive schliesslich dem Verbrecher auf die Spur kamen. Das "Annemeieli vom Längebüeu" entstand nach dem Auftrag, die Ermordete, eine Bardame mit anrühigen Nebenbeschäftigungen und Beziehungen, zu beschreiben. Und als sich im Bohnebedli vorerst keine Spur zeigen wollte, schickte der Kommissär von May einen Detektiv in die Häuser der Umgebung des Tatortes aus, worauf ihm eine Frau die im Lied geschilderten "Verdächtigen" vorstellte.